

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Wirtschaftstabellen und Wirtschaftsnotizen.

(Nachdruck der Orig. Zusammenstellungen verboten.)

## 1. Des Landmanns monatliche Verrichtungen.

### Januar.

**Ackerbau.** Im Januar hat man seine ganze Aufmerksamkeit dem Dünger zuzuwenden, da die Arbeiten im Felde sonst ruhen; deshalb führe man Dünger, Schlammere, Sand auf schwere Böden, führe Erde neben die Düngerhaufen, um solche damit während des Jahres bedecken zu können.

**Obstbau.** Düngen der Obstbäume, Ausputzen derselben und Abschaben der Rinde. Entfernen der Raupennester.

**Forstwirtschaft.** Einsammeln des Eichensamens, der Kiefer- und Fichtenzapfen. Klengeln durch Heizapparate. In den Auen und Wäldern, in den Niederungen ist die Holzfällerei zu betreiben. Bei gehöriger Schneedecke auch in den Besamungs- und Rückschlägen. Die Schneebahn ist zur Holzbringung und Abfuhr zu benutzen.

**Bienenzucht.** Bienenstöcke fortwährend bezüglich Mäusen nachsehen. An sonnigen Tagen bedecke man sie, damit die Bienen nicht fliegen.

**Hauswirtschaft.** Rechnung für das verlossene Jahr machen.

### Februar.

**Wiesenbau.** Man reinige die Wiesen und wässere dieselben mit dem Tauwasser.

**Obstbau.** Beschneiden und Reinigen der Obstbäume. Veredeln aus der Hand im Zimmer. Bei günstiger Witterung können die Kirsch- und Pflaumen auch schon im Freien veredelt werden.

**Hopfenbau.** Aufräumen, Beschneiden der Hopfenstöcke und Düngen derselben.

**Gartenbau.** Bei günstiger Witterung kann schon auf frühe Rabatten Salat, Spinat, Erbsen, Sellerie, Möhren geerntet werden. Mistbeete werden hergerichtet und eingefeiert.

**Forstwirtschaft.** Fortsetzung des Samenklengels und Sammeln der Lärchenzapfen. Die Stupfer sind zu schneiden und einzuschlagen.

### März.

**Ackerbau.** Man säet Hafer, Möhren, Mohn, Anis, Kümmel, Runkelrüben, Kohlrüben, Sommerrogg und Sommerroggen. Auch auf dem Gartenbeete säet man Rüben und Kraut zum Verzehren. Die Kleefelder sind zu reinigen, Getreidefelder besonders im Sandboden zu walzen.

**Wiesenbau.** Gedüngte Wiesen werden abgereicht. Die Bewässerung wird fortgesetzt, das Eggen moosiger Wiesen ist zu empfehlen. Aufstreuen von künstlichen Düngemitteln.

**Obstbau.** Scheiden um die Obstbäume machen. — Putzen, Beschneiden. Neue Baumschulen werden angelegt, neue Beete mit Samen besät. Obstbäume verjehen.

**Gartenbau.** Die Ausfaat der Gartengewächse geht fort. Aussetzen der Samenpflanzen, Spargelbeete reinigen. Alle Aufmerksamkeit hat man auf die Pflanzenbeete zu richten sowohl innerhalb als außerhalb der Mistbeete.

**Bienenzucht.** Die Stöcke sind zu reinigen. Die Fluglöcher werden noch klein belassen. Das Rauben des Honigs findet jetzt gern statt. Schwache Stöcke sind zu füttern.

**Forstwirtschaft.** In warmen Gegenden ist die Frühhabresenchte zu Nadelholz- und Eichenfaeten nicht zu übersehen. Die Stupfer sind zu schneiden, in Wasser oder im Boden aufzubewahren und mit der Pflanzung zu beginnen.

### April.

**Ackerbau.** Es wird gesät Gerste, Sommerweizen, Kleesamen, Hanf, Flachs, Kartoffeln gesteckt.

Weizenfelder werden geeget oder bei zu großer Unpfligkeit geschröpft. Kleesäen.

**Wiesenbau.** Die Bewässerung der Wiesen wird noch ausgeführt; auch kann man noch mit Vorteil künstliche Düngemittel anwenden.

**Obstbau.** Baumschulen anlegen. — Veredeln, besonders Äpfel und Birnen. — Steinobst sollte schon veredelt sein. — Die Saaten gehen auf und müssen gereinigt und vor den Frösten geschützt werden.

**Hopfenbau.** Man kann jetzt noch Hopfen beschneiden und düngen. Neue Anlagen herstellen.

**Gartenbau.** Man säet noch den Rest von Samen, Fenchel, Rotrüben, Sellerie, Sommerrettig, Porré, Artischocken, Erbsen, Frühbohnen, Carbonen, Kopfsalat und Frühtraut ist aus den Mistbeeten zu verjehen. Spargelbeete anlegen.

**Forstwirtschaft.** Die Laubholz- und Lärchenpflanzen müssen beendet werden. Das Nadelholzpflanzen fortsetzen, ebenso die Stupfer verpflanzen. Die Ausbesserung der älteren Kulturen und die Saat im Freien beginnt. — Die Gewinnung der Fichtenlöhe beginnt, ebenso die Schwarzföhrenharzung im milderen Klima.

### Mai.

**Ackerbau.** Man kann noch mit Vorteil Mais und Hanf ansäen und auch Kartoffeln pflanzen. Im Mai beginnt der erste Schnitt von Grünfutter, besonders Inzarnatklees und Futterroggen, auch von der Luzerne und feierlichem Klee.

**Wiesenbau.** Man wässere nur noch mit hellem Wasser bei eintretender Trockenheit.

**Obstbau.** Im Mai hat man auf die Vertilgung der Raupen und sonstigen Insekten zu schauen. — In der Baumschule löst man die Kopulierbänder, wenn sie einschneiden. — Frisch aufgegangene Äpfel- und Birnpflänzchen verjehern.

**Hopfenbau.** Die Stangen werden gesteckt und von den erscheinenden Trieben die drei stärksten angebunden, die übrigen entfernt.

**Gartenbau.** Die Beete sind stets rein zu erhalten. Kohlspflanzen aller Art werden verjehet, auch häufelt man nochmals Kohlrabi, Blattentohl, Sparsentohl, Bohnen und Kirbisse werden geerntet.

**Forstwirtschaft.** Die Nadelholzspflanzung und Saat in höheren Gebirgen muß beendet sein. — Der Mistelkäfer muß in Fanggräben und Rinden gefangen werden. — Die Fichtenrinde wird zur Lohe geschält. — In diesen Monat fällt das Schälren der Eichenrinde. Bastgewinnung. — Korweiden werden im ersten Saft am besten geschnitten.

**Bienenzucht.** Im Mai kommen die ersten Bienenschwärme.

### Juni.

**Ackerbau.** In diesem Monate muß man fleißig mit der Haue arbeiten, um gesäete und gesteckte Pflanzen vom Unkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Kohlstoll und Weberarden ausgepflanzt. Klee wird zu Heu gemäht.

**Wiesenbau.** Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Wiesejn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimaldige Wiesen werden zu Heu gemäht.

**Obstbau.** In der Baumschule hat man den Verband bei Veredlungen abzulösen. Die Seitenzweige der Hochstämme in den Baumschulen werden eingefügt. Bei Zwerg- und Spalierbäumen führt man den Sommerchnitt aus.

**Hopfenbau.** Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angeheftet, die unteren Seitenranken entfernt.